

10 Jahre ioBroker

Die Heimautomatisierungsszene feiert Geburtstag: Die beliebte deutsche ioBroker Plattform wird 10 Jahre.

Denis Haev, der das Projekt aus der Taufe gehoben hat, blickt stolz auf das Erreichte zurück: „Was ioBroker heute dank einer großartigen Community geworden ist, hätte ich mir vor zehn Jahren nicht vorstellen können.“

Der frühere Siemens Entwickler hat damals den Grundstein gelegt für die Plattform, mit der heute über 70.000 Heim-Automatisierer weit mehr als nur ihre Rollläden, Lampen und Beleuchtungen steuern.

Insgesamt arbeiten heute mehr als 150 Entwickler an über 640 Adaptern. So werden in ioBroker die Plugins genannt, die dem System weitere Funktionalität hinzufügen.

In manchen Fällen ist ein Adapter eine Art Treiber, der Aktoren, Sensoren, oder ganze Geräte-Ökosysteme integriert.

Auch die meisten modernen Autos lassen sich von ioBroker heraus auslesen oder auch ansteuern. So kann häufig der Ladevorgang gestartet oder der Innenraum vorgewärmt werden.

Einige Adapter erweitern ioBroker um neue Visualisierungsoptionen oder Programmiersprachen, aus denen heraus dann wiederum auf alle in ioBroker integrierten Geräte zugegriffen werden kann.

In einigen Fällen kann ioBroker hier auf die Unterstützung der Gerätehersteller oder dokumentierte Schnittstellen zurückgreifen, was die Integration natürlich erleichtert.

Einige davon, wie z.B. Shelly oder Go-E, unterstützen auch aktiv bei Integrationsfragen.

Aber auch bei Anbietern, bei denen offene Plattformen nicht so weit oben auf der Agenda stehen, findet die Open Source Community in den meisten Fällen Wege, diese Geräte dennoch zu integrieren.

Das modulare Konzept von ioBroker hat es ermöglicht, dass die Community keine reine Vereinigung von Freizeit-Enthusiasten geblieben ist, sondern in und um das Ökosystem herum auch wirtschaftlicher Nutzen entstanden ist. So gibt es einige Firmen und Einzelpersonen, die optionale Erweiterungen anbieten.

Darunter befindet sich auch die von Haev gegründete ioBroker GmbH, die mit diesen Einnahmen gleichzeitig die Kernentwicklung weiter vorantreibt und die für den Projektbetrieb nötige Infrastruktur, wie das Forum u.ä. betreibt. Ebenso existieren Kurse und zahlreiche werbefinanzierte Video-Tutorials. Wem der nötige technische Hintergrund fehlt, lässt sich vielleicht von einem der auf ioBroker spezialisierten Innenarchitekten sein Haus automatisieren.

Selbstverständlich bietet ioBroker eine eigene Cloud Lösung, über die das eigene Haus von außen erreichbar sein kann. Ebenso Cloud-basierte Assistentensysteme, wie beispielsweise Amazons Alexa oder Google Home, können damit zur Steuerung eingesetzt werden. Gleichzeitig legen die Entwickler jedoch großen Wert darauf, dass dies lediglich eine Option darstellt und alle Funktionen auch vollständig lokal zur Verfügung stehen.

Die Community der ioBroker-Nutzer ist hier durchaus zweigeteilt: Viele legen großen Wert darauf, dass ihre Daten die eigenen vier Wände nicht verlassen.

Eine große Erweiterung haben die Entwickler für das Frühjahr vorbereitet. Was es ist, möchten sie noch nicht verraten. Nur so viel: Es war ein hartes Stück Arbeit, die sich jetzt in den letzten Feinschliffen und Tests befindet.

Wir dürfen also gespannt sein und die nächsten 10 Jahre werden sicher nicht langweilig.

Über ioBroker:

ioBroker ist eine Open Source Automatisierungsplattform, welche in JavaScript geschrieben ist und mit Node.js ausgeführt wird.

Sie steht daher grundsätzlich auf allen Betriebssystemen zur Verfügung, die Node.js unterstützen. Häufige Installationen finden sich auf Raspberry-Pi, Intel-NUCs oder in Docker Containern.

Grundlegendes Konzept sind Adapter, über die einzelne Geräte (etwa Fahrzeuge, Speicher, Schalter, Heizungen, Relais oder Rollladenantriebe) zahlreicher Hersteller ebenso wie allgemeine Kommunikationsprotokolle wie LoRaWAN, Modbus, MQTT oder ZigBee integriert werden können.

Derzeit bietet ioBroker über 640 solche Adapter.

Sobald ein Gerät eingebunden wurde, stellt es seine Konfiguration in einer einheitlichen Datenpunkt-basierten Struktur zur Verfügung.

Diese Datenpunkte können über verschiedene Möglichkeiten visualisiert und von Skripten ausgelesen und geschrieben werden. Ebenso können die Daten historisiert und über Charts ausgewertet werden.

Der Großteil der Nutzer kommt mit der kostenlosen Funktionalität von ioBroker aus.

Zusätzlich stellt die Plattform optionale kostenpflichtige Module bereit, über die beispielsweise komfortabler umfangreiche Benutzeroberflächen der eigenen Hausautomatisierung erstellt werden können.

Im November 2024 hat das ioBroker Projekt sein 10-jähriges Bestehen gefeiert.